

Sommersemester 2011

Jan Sauermann

Wahl- und Parteiensysteme im Vergleich (1404)

Montags 10.00 - 11.30 Uhr, Hörsaal des Forschungsinstituts, Gottfried-Keller-Str.6

Blocktermin: 9. Juli 2011, 9.00 – 18.00 Uhr, Hörsaal V, Hauptgebäude

Beginn: 18. April 2011

Einordnung in das Studium:

BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Integrative Sozialwissenschaft – Teilgruppe Wahlforschung

Inhalt:

Das Modul „Wahl- und Parteiensysteme im Vergleich“ bietet eine Einführung in die Analyse der Wechselbeziehungen zwischen Wahl- und Parteiensystemen und gliedert sich in zwei Teile.

Zu Beginn werden wir in **acht Einzelsitzungen** grundlegende theoretische Texte studieren. Dabei werden wir zunächst unseren Untersuchungsgegenstand über die Betrachtung von Wahl- bzw. Parteiensystemtypologien eingrenzen. Darauf aufbauend betrachten wir in zwei Schritten die Interaktion zwischen beiden Institutionen. Zum einen analysieren wir systematische Effekte verschiedener Wahlsystemtypen auf die Strukturen des Parteienwettbewerbs. Zum anderen gehen wir der Frage nach, welchen Einfluss die soziologische Konfliktstruktur auf die Entstehung von Parteiensystemen hat und inwiefern die Ausgestaltung des Wahlsystems selbst als Folge einer intentionalen Wahl politischer Parteien gelten kann.

Darauf aufbauend werden wir uns am **Blockseminartag** ausführlich mit empirischen Fallbeispielen beschäftigen. Hierzu bereiten Sie auf Grundlage ihres erworbenen theoretischen Wissens Referate zu einzelnen Länderbeispielen vor. Als Themenschwerpunkte bieten sich praktisch alle aktuellen Demokratien an. Sie können sich also entweder mit den politischen Auswirkungen eines Wahlsystemtyps am Beispiel einer aktuellen Demokratie oder mit den Ursachen einer bestimmten Wahlsystemreform befassen. Die **Vergabe der Referatsthemen** erfolgt in meiner Sprechstunde und sollte **spätestens bis zum 3. Juni 2011** erfolgen.

Anforderungen an eine erfolgreiche Teilnahme:

Ich erwarte eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Die Pflichtlektüre zu den Sitzungen 1-8 ist gründlich vorzubereiten. Ein Reader mit allen im Seminar behandelten Texten kann kurz vor Semesterbeginn im Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft erworben werden. Die Vorbereitung der Texte wird in der Regel über die Anfertigung kurzer Exzerpte oder über Kurztests zu Beginn der jeweiligen Sitzung überprüft. Auf die Exzerpte können Sie dann bei der Erstellung Ihrer Hausarbeiten zurückgreifen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist darüber hinaus ein mündliches Kurzreferat am Blockseminartag (9. Juli) sowie das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (siehe unten: Hinweise für die Erstellung einer Hausarbeit). Geben Sie Ihre Arbeit bitte bis spätestens zum **12. September 2011** am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft ab.

Literaturhinweise:

- Dieter Nohlen (2007): Wahlrecht und Parteiensystem. Opladen: Leske+Budrich.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2002): *Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium*. Paderborn: Schöningh.
- Plümper, Thomas (2003): *Effizient Schreiben*. München: Oldenbourg.

Seminarplan

Sitzung 1 (18. April 2011)

Einführung in das Thema und Seminarorganisation

I. Typologien

Sitzung 2 (2. Mai 2011)

Wahlssystemtypen: Klassische Perspektive

Literatur: Dieter Nohlen (2002): Wahlen und Wahlsysteme, in: Hans-Joachim Lauth (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 239-269.

Sitzung 3 (9. Mai 2011)

Wahlssystemtypen: Kritik der klassischen Perspektive

Literatur: André Kaiser (2002): Gemischte Wahlsysteme. Ein Vorschlag zur typologischen Einordnung, in: *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 12: 4, 1545-1569.

Sitzung 4 (16. Mai 2011)

Typologie von Parteiensystemen

Literatur: Giovanni Sartori (1990): A Typology of Party Systems, in: Peter Mair (Hg.): *The West European Party Systems*, Oxford, 316-349.

II. Interaktion von Wahl- und Parteiensystemen

Sitzung 5 (30. Mai 2011)

Zur Interaktion von Wahl- und Parteiensystemen

Literatur: Dieter Nohlen (2009): Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen: Leske+Budrich, 412-475.

Sitzung 6 (20. Juni 2011)

Institutionalistische Perspektive

Literatur: Gary W. Cox (1999): Electoral Rules and Electoral Coordination, in: *Annual Review of Political Science* 2, 145-161.

Sitzung 7 (27. Juni 2011)

Soziologische Konfliktstruktur von Parteiensystemen I

Literatur: Stein Rokkan (2000): Spaltungsstrukturen und Parteiensysteme, in: Dieter Flora (Hg.): Staat, Nation, Demokratie in Europa. Die Theorie Stein Rokkans, Frankfurt, 332-365.

Sitzung 8 (4. Juli 2011)

Soziologische Konfliktstruktur von Parteiensystemen II

Literatur: Michael Gallagher/Michael Laver/Peter Mair (2006): Representative Government in Modern Europe, New York: McGraw-Hill 42006, 263-306.

III. Blocktermin

9. Juli 2011

Blockseminartag 9:00 bis 18:00 Uhr

Hörsaal V, Hauptgebäude

Vorstellung der Länderbeispiele

Hinweise für die Erstellung einer Hausarbeit

Wahl des Themas und der Fragestellung

Das Thema sollte einen Bezug zum Seminar haben. Kommen Sie auf jeden Fall mit Ihren Ideen zum Thema, Ihrer Fragestellung und einer Gliederung in meine Sprechstunde, um den Aufbau zu besprechen.

Aufbau der Arbeit

Sie üben mit Ihrer Hausarbeit für spätere Hausarbeiten und ihre Abschlussarbeit (Bachelor, Diplom oder Magister). Ihre Arbeit ist ein argumentativer Text und besteht grundsätzlich aus vier großen Teilen: Einleitung, Theorie, Hauptteil, Schluss.

In der **Einleitung** formulieren Sie Ihre *Fragestellung* (Welche Forschungsfrage möchte die Arbeit beantworten?) und die *Methode* (Wie will ich diese Frage beantworten? Z. B. mit Hilfe einer Dokumentenanalyse, einer Befragung, Bearbeitung der wissenschaftlichen Literatur). Außerdem ordnen Sie Ihre Fragestellung in die bestehende Forschungslandschaft ein (Welche Literatur gibt es zum Thema oder angrenzenden Themen, und was sind die zentralen Thesen?)

Im **Theorieteil** verknüpfen Sie Ihre Fragestellung mit bestehenden theoretischen Ansätzen, stellen die theoretischen Ansätze dar und erläutern, wie sie sich in ihrer Arbeit wiederfinden. Ihre erfolgte *Argumentation* sollte mit der theoretischen Sichtweise im Einklang stehen.

Im **Hauptteil** bearbeiten Sie Ihre Fragestellung, indem Sie Ihr empirisches Material, Ihre Quellen und/oder Ihre Argumente aus der Literatur gemäß ihrem Theorieteil auswerten. Mit diesem Material belegen Sie Ihre Argumentation. Die Fragestellung sollte sich wie ein roter Faden durch Ihre Arbeit ziehen, daraufhin sollten Sie Ihre Argumente zuspitzen.

Im **Schluss** fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen und diskutieren sie bezogen auf Ihre Fragestellung. Sie zeigen die Grenzen der Arbeit auf und wagen einen Ausblick (z. B.: Welche Fragen wären im Hinblick auf das Thema weiterhin zu untersuchen? Wie wird sich das Phänomen weiterentwickeln?) und formulieren Ihre eigene Einschätzung zum Thema.

Hilfen zum wissenschaftlichen Schreiben gibt es im Schreibzentrum bei Dr. Helga Esselborn (<http://www.koelner-studentenwerk.de/>), in ihrem Buch „Von der Idee zum Text“ oder in ähnlichen Einführungen zum wissenschaftlichen Schreiben.

Umfang der Arbeit

Ich erwarte eine Arbeit im Umfang von **10-12 Seiten**.

Hinzu kommen ein **Deckblatt** (mit Titel der Veranstaltung, Name der Dozentin, Semester, Institut, Titel der Arbeit, Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Semesteranzahl, Ihre Telefonnummer, Ihre e-mail-Adresse, Datum der Abgabe) sowie ein **Inhaltsverzeichnis** und ein **Literaturverzeichnis** (Trennung nach Monographien, Zeitungen, Internetquellen), ggf. Anhang und im Anschluss an den Anhang eine unterschriebene **Erklärung** zur selbständigen Verfassung der Hausarbeit.

Geben Sie bitte jeweils **eine ausgedruckte und eine elektronische Version** Ihrer Arbeit ab. Orientieren Sie sich bei der **Formatierung** an folgenden Maßen: Schriftgröße: 12 pt; Schriftart: Times New Roman; Rand links: 2 cm; Rand rechts: 3 cm; Rand oben/unten: 2 cm; Zeilenabstand: 1,5-zeilig; Blocksatz

Bitte beachten Sie die im „Merkblatt zum wissenschaftlichen Arbeiten“ verzeichneten **Hinweise zum Zitieren** (<http://www.politik.uni-koeln.de/hinweise.html>).